Wuppertal Institut

Nachhaltige Entwicklung als Gestaltungsaufgabe –
Oder: wie sind wir noch zu retten?!

Welchen Beitrag die Hauswirtschaft zur großen Transformation leisten kann

1. Hauswirtschaftskongress

Berlin, 23.09.2019

Dr. Melanie Speck

Vortrag

- Zukunftskunst gestalten – Schlüsselthesen der Transformationsforschung
- Beitrag von Unternehmen und Haushalten
- Fazit – wie wir zu Librettisten werden!

Transformationsforschung

Kompass für die globale Zivilisation im 21. Jhd.

Wuppertal Institut

Quelle:UN (2015)

Transformationsforschung

Kompass für die globale Zivilisation im 21. Jhd.

Wuppertal Institut

Quelle:UN (2015)

Wuppertal Institut

Ursprüngliches Ziel der nachhaltigen Entwicklung:

Allen Menschen auf diesem Planeten ein würdevolles Leben ermöglichen!

Quelle:UN (2015)

Wuppertal Institut

Moralische Revolutionen verlaufen nicht linear

Akteure
der Transformation

Quelle: Schneidewind/Wuppertal Institut (2018), S. 298

Zu den Phasen moralischer Revolutionen nach Kwame Anthony Appiah

Wuppertal Institut

Phase I: Ignoranz – Problem wird nicht gesehen

Phase II: Anerkennung, aber kein persönlicher Bezug

Phase III: Anerkennung des persönlichen Bezuges, aber Nennung von Gründen, warum Handeln unmöglich ist

Phase IV: Handeln – „Eine Frage der Ehre“

Phase V: Im Rückblick: Unverständnis, dass die alte Praxis je bestehen konnte

Quelle: Appiah (2011): „Eine Frage der Ehre“, Phasen zitiert nach Schneidewind/Wuppertal Institut (2018), S. 27 f.

Wuppertal Institut

Die Große Transformation vollzieht sich in vielen miteinander vernetzten Wenden

Arenen
Sieben Wenden für die Große Transformation

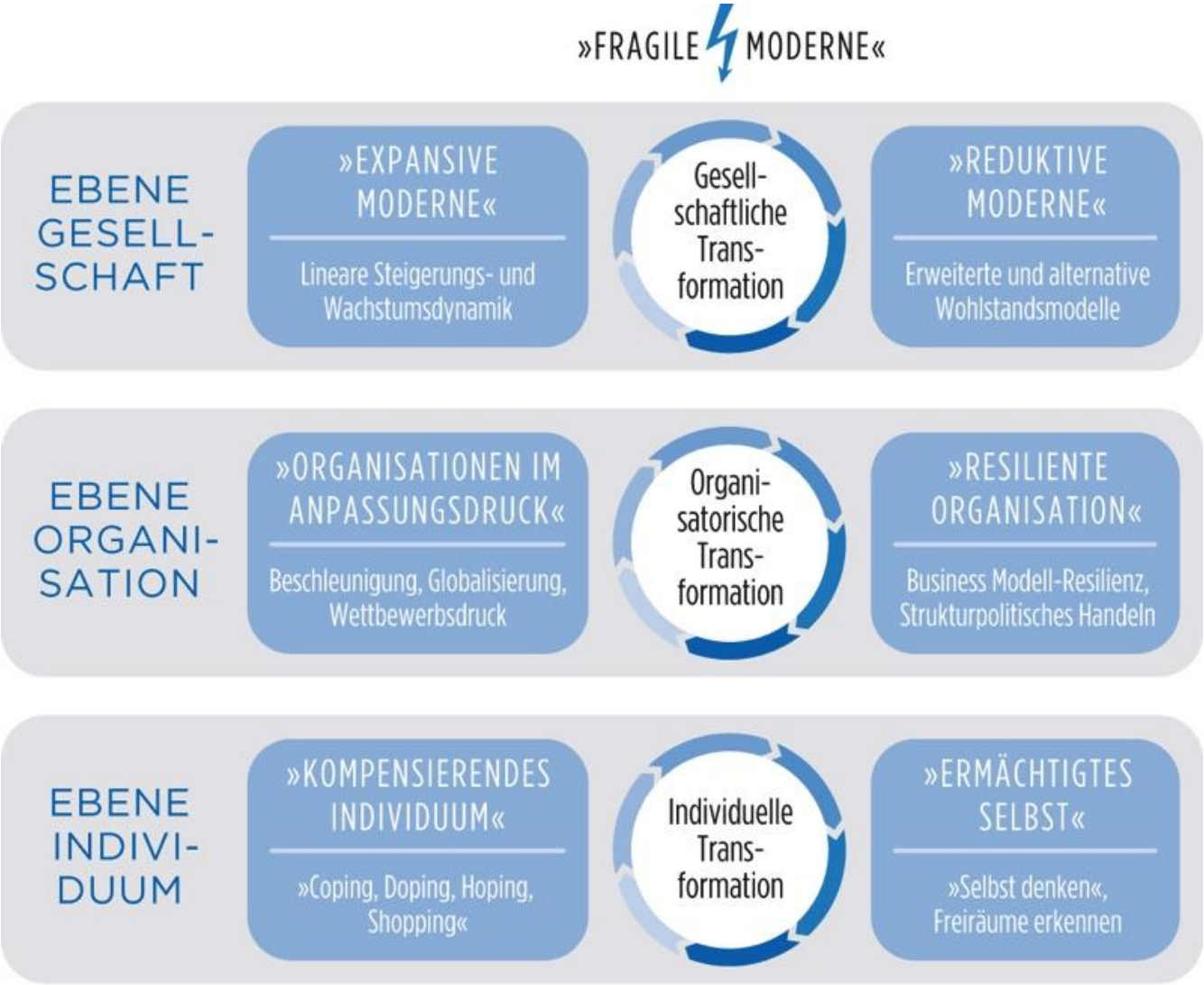
Quelle: Schneidewind/Wuppertal Institut (2018), S. 170

Wuppertal Institut

Die Große Transformation individuell: Haltung und Fähigkeiten jenseits von Wissen

Gesellschaftliche Transformation
wirkt auf und durch jeden Einzelnen

Wuppertal Institut



Quelle: Wuppertal Institut (2018)

Zielwerte übersetzen – Handlung und Gestaltung ermöglichen

Der Weg zu den 1,5° Lebensstilen

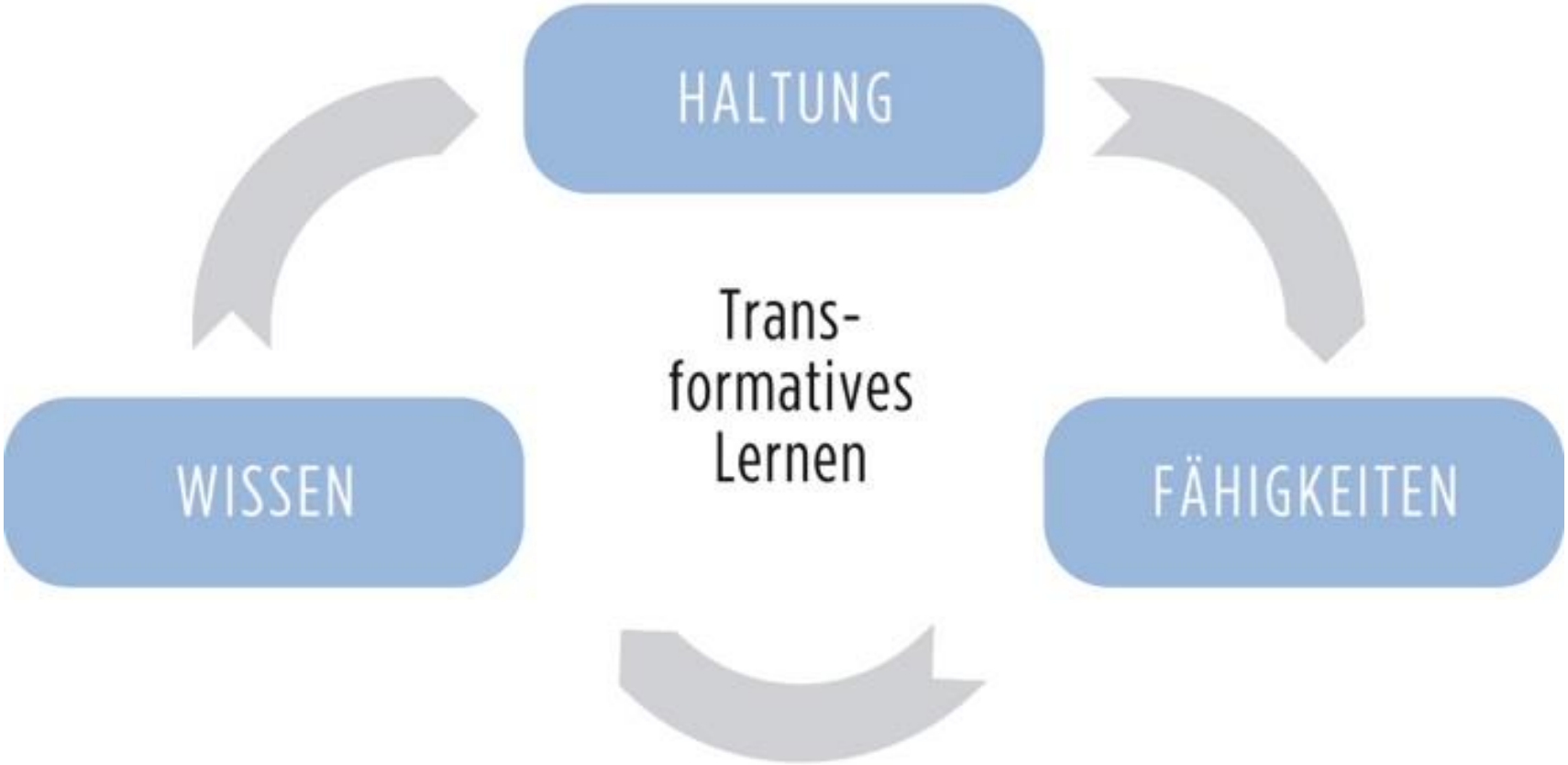
Konsum	Aktueller Material Footprint		Nachhaltiger Material Footprint		Notwendige Veränderung	
	kg/cap./a	Anteil	kg/cap./a	Anteil	%	Faktor
Ernährung	8,800	29 %	3,000	38 %	– 66 %	2,9
Wohnen	14,800	49 %	1,600	20 %	– 89 %	9,3
Haushaltsartikel	2,400	8 %	500	6 %	– 79 %	4,8
Verkehr	2,700	9 %	2,000	25 %	– 26 %	1,4
Freizeitaktivitäten	1,300	4 %	900	6 %	– 31 %	1,4
Summe	**30,000**	**100 %**	**8,000**	**100 %**	**– 73 %**	**3,8**

Quelle: Lettenmeier, Rohn, Liedtke 2014

Material Footprint (Bringezu 2015)
Welt -80% D -75% (TMC abiot Ziel 10 t/Person), -40% D -44% (TMCbiot Ziel 2 t/Person) -70% D -78%* (RMC Ziel 5 t/Person)
Veränderungsraten bezogen auf: Welt: BAU 2030 absolut, D: Status quo 2010 bzw. 2008* pro Kopf

... Die Übersetzung der Zielwerte wird häufig unterschätzt!
Gestaltungskompetenzen und Leuchtturmbeispiele

Wissen, Fähigkeiten und Haltung
Werden Sie ZukunftskünstlerIn!



Quelle: Wuppertal Institut (2018)

Wuppertal Institut

Unternehmen und Haushalte können sehr viel leisten!

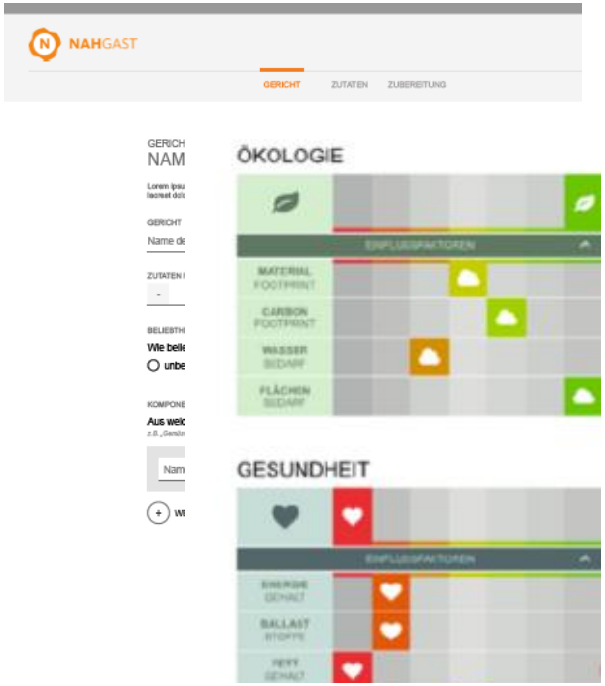
Gestaltungskompetenzen: Akteure befähigen und Hebelwirkung nutzen

Beispiel 1: Forschungsprojekt NAHGAST

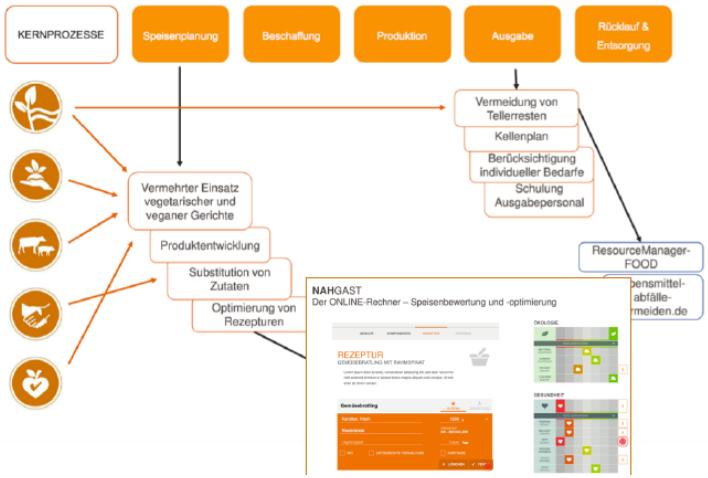
5 Praxispartner, 4 Forschungspartner, 3 Jahre Laufzeit
> 100 neue Rezepturen, optimiert unter ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Aspekten
Interventionen: z.B. Aktionswochen, Mitmachgerichte, reduzierte Portionsgrößen, Reduktion von ressourcenintensiven Zutaten, veränderte Ausgabepositionen

Essenz: 47.349 verkaufte NAHGAST Gerichte, 4.863 verkaufte und „optimierte“ NAHGAST Gerichte,

Ressourceneinsparungen < 20% pro Gericht
Kostenloser Menü-Rechner:
www.nahgast.de/rechner



Praxistransfer: Homepage



Lorenz-Walther (2019), Speck et al. (2018), Langen et al. (2017)

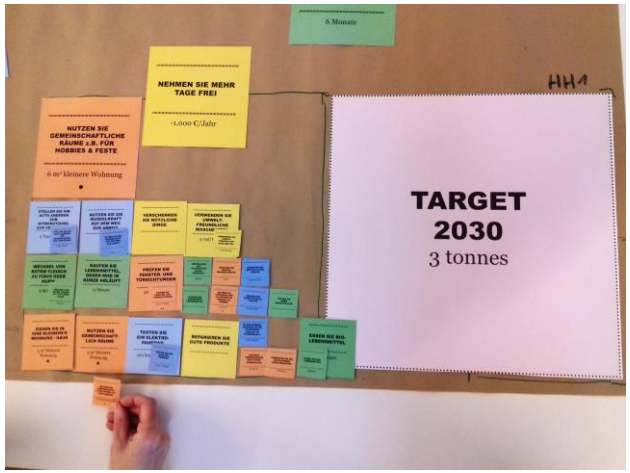
Gestaltungskompetenzen: Akteure befähigen und Hebelwirkung nutzen

Beispiel 2: Forschungsprojekt Sustainable Lifestyle Accelerator

7 Länder (Deutschland, Finnland, Dänemark, Schweiz, Spanien, Mexiko, Indien)
3 Runden: >10 Haushalte, >100 Haushalte, 10000 Haushalte

Interventionen: 1. Runde – gemeinsame Workshops und Interventionswochen, 2./3. Runde Challenges via App.

Beispiel für Deutschland (nach der 1. Runde):
Reduktionspotenzial: durchschnittlich 15%
(ca. 1500 kgCO2/Pers/jahr)



SLA project report, and Institute for Global Environmental Strategies, Aalto University, and D-mat ltd. 2019. 1.5-Degree Lifestyles: Targets and Options for Reducing Lifestyle Carbon Footprints. Technical Report. Institute for Global Environmental Strategies, Hayama, Japan

Gestaltungskompetenzen

Dr. Melanie Speck

Was bedeutet ein konsequenter Klimaschutz für unser Leben?

Im Detail: Was kann jede/r bereits heute tun und welchen Effekt hat das? (Beispiel: Dt. Familie mit 2 Kindern)

Wohnen und Leben

-> Reduktionspotential 2,9% (290 kgCo2)

Das Wichtigste: Ökostrom bzw. erneuerbare Energien für Wärme, Passivhaus, verringerter Stromverbrauch, Reduktion der Wohnfläche (ideal: 20qm p.P.)

Mobilität

-> Reduktionspotential 3,5% (350 kgCo2)

Das Wichtigste: Mobilität per ÖPNV, Fahrrad und E-Bikes, kurz/mittelfristig: Verzicht auf PKW und Flüge

Ernährung

-> Reduktionspotential 3,4% (340 kgCo2)

Das Wichtigste: Pflanzenbasierte Ernährung (Fleisch und Milchprodukte werden vermieden), weniger Tee/Kaffee sowie Leitungswasser, Reduktion von Lebensmittelabfällen

Konsumgüter

-> Reduktionspotential 2,2% (220 kgCo2)

Das Wichtigste: Secondhandprodukte, Basis-Ausstattung im Haushalt, hochwertige, aber wenige Neuanschaffungen (Kleidungen, Haushaltsgüter)

Freizeit und Reisen

-> Reduktionspotential 3,7% (370 kgCo2)

Das Wichtigste: Reisen per Zug, keine Hotels, kein motorisierten Hobbies, Zeit in der Natur

SLA project report, Liedtke et al. 2018, Buhl et al. 2019, Speck 2016

Fazit

Quelle: Zukunftsmenschen.com

Wir alle müssen zu Librettisten für nachhaltigen Wandel werden!

Wie werden wir zu Librettisten?

Wuppertal Institut

- Idee: Zukunftsgestaltung im 21. Jahrhundert als Geschenk und nicht als Last begreifen
- Berücksichtigen: Moralische Transformationen verlaufen nicht linear
- Verstehen: Veränderungen vom kulturellen Ende her begreifen
- Gestalten: Die Große Transformation individuell: Haltung und Fähigkeiten jenseits von Wissen

Die Forschungsergebnisse zeigen, dass heute bereits in Unternehmen und Haushalten Reduktionspotentiale von bis zu 30% zu verzeichnen sind!

Wuppertal Institut

Vielen Dank!

Dr. Melanie Speck
Co-Leiterin Forschungsbereich „Produkt- und Konsumsysteme“

Wuppertal Institut für Klima, Energie, Umwelt
melanie.speck@wupperinst.org